

Befragung Bürgermeisterkandidaten am 28. August in Sprockhövel

Mögliche Fragestellungen:

1. Das Land NRW hat sich mit dem Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz eine Zielsetzung vorgenommen, den Fahrradanteil am Gesamtverkehr auf 25 % zu erhöhen.

Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie das in Sprockhövel erreichen?

2. Das Land NRW hat im Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz die Gleichberechtigung des Fahrrads mit anderen Verkehrsmitteln als Zielmarke gesetzt.

Können Sie sich so eine Gleichberechtigung in Sprockhövel vorstellen?

3. Anknüpfend an dem im letzten Jahr verabschiedeten integrierten Mobilitätskonzept für die Stadt Sprockhövel:

Was sind ihre Pläne für die Erstellung bzw. den Ausbau eines vollumfänglichen Radwegenetzes für Sprockhövel?

Wie lässt sich die Effizienz bei der Umsetzung der Einzelmaßnahmen deutlich erhöhen?

4. **Wie wollen Sie die Stadtteile bzw. Siedlungsbereiche im Alltagsverkehr an die Zentren Haßlinghausen und Niedersprockhövel anbinden?**
5. **Wie sollen die Radfahrwege zu den Sprockhöveler Schulen verbessert werden?**
6. Nach Jahrzehnten langem Dornröschenschlaf hat die Förderung des Radverkehrs in Sprockhövel deutlichen Nachholbedarf.

Wie viel Finanzmittel sind in der noch laufenden Amtsperiode für die Verbesserung des Radwegenetzes in Sprockhövel ausgegeben worden? Planen Sie für die Zukunft eine spürbare Steigerung der Finanzmittel?

7. Roteinfärbung von Radverkehrsanlagen im Bereich von Kreuzungen und Einmündungen

Beschluss des Landtages vom 19.02.2025

Die Stadt Witten hat auf diese neue gesetzliche Vorschrift reagiert.

Sind diese Maßnahmen geplant? Wenn ja, ab welchem Zeitpunkt?

8. Wurde die Anbindung des Radverkehrs an der L 551 in einem Gespräch mit der Stadt Witten und Straßen NRW nicht thematisiert?

9. Auch wenn nur 86 Bürger*innen für Sprockhövel am Fahrradklimatest 2024 teilgenommen haben, kann dieser als Stimmungsbarometer herangezogen werden, wie es um den Radverkehr in Sprockhövel steht.

Wie interpretieren Sie die Ergebnisse zum Fahrradklimatest 2024 und welche wesentlichen Schlussfolgerungen ziehen Sie hieraus?

Aussagen zum Fahrradklimatest:

- Es gibt bei der Sanierung von Straßen in Sprockhövel nie einen wirklichen Fahrradweg
- Fahrradmobilität wird nicht ernst genommen
- Der Alltags-Radverkehr in Sprockhövel ist nicht sicher
- Die Politik zeigt wenig Interesse das Thema Radverkehr zu fokussieren.
- Es gibt keine Strecken in Sprockhövel, die nur für die Nutzung als Radweg ausgewiesen worden ist

10. Streben Sie für Sprockhövel die Auszeichnung als fahrradfreundliche Stadt an und wenn ja für welches Jahr?

Als Grundlage für den Dialog sollte u.a. die Bestandsanalyse aus dem Mobilitätskonzept unter 4,2 „Nahmobilität mit dem Rad“ herangezogen werden:

Es wird folgender Handlungsbedarf für den Radverkehr gesehen:

- Entwicklung eines stadtweiten, in sich hierarchisch gegliederten Radverkehrsnetzes, das auf Verbindungsfunktionen sowie Nutzer*innengruppen aufbaut
- Zur Reduzierung der Konflikte mit zu Fuß Gehenden die Verlagerung des Radverkehrs aus den Nebenanlagen auf die Fahrbahn, soweit dies die Verkehrsstärken und Platzverhältnisse zulassen
- Schaffung angemessener Radverkehrsinfrastruktur oder alternativer Führungen bei hohen Verkehrsstärken
- Nahmobilitätsfreundliche Gestaltung von Knotenpunkten zur Entschärfung von Sicherheitsdefiziten
- Sichtbarmachung des Radverkehrs auf verschiedenen Hauptstraßen zur Erhöhung der subjektiven Verkehrssicherheit
- Sanierung bestehender Radverkehrsanlagen und -verbindungen
- Ausbau und Modernisierung von Radabstellanlagen in den Kernorten, an Schulen und wichtigen ÖPNV-Verknüpfungspunkten und sonstigen Zielen des Radverkehrs